

Marine Ökosysteme der Ostsee & ihre Leistungen –

ein Projekt zur Vorbereitung der
Wiederherstellung von Küsten- und
Meereslebensräumen durch Rewilding



Unsere Vision: Für ein wilderes Oder Delta!



HISTORIE

Erste Aktivitäten am Stettiner Haff

2012



Potential- und Machbarkeitsstudie für BfN

2013/14



Offizielle Anerkennung durch Rewilding Europe

2015

Unterstützung durch die Deutsche Postcode Lotterie seit

2017



Gründung von Rewilding Oder Delta e.V. (ROD)

2019



*z.Zt.: MoUs mit DUH und ZTP,
mit NABU-Stiftung und DBU Naturerbe GmbH in Vorbereitung*



08.07.2024

Das Team von Rewilding Oder Delta





**Unsere Vision
Rewilding Oder Delta**

Aufgaben-Portfolio



Mehr Raum für wilde Natur & natürliche Prozesse, insbes. Wiederherstellung natürlicher Flussläufe & marines Rewilding



Rückkehr der Wildtiere & Koexistenz



Förderung nachhaltiger Regionalentwicklung & naturnaher Wirtschaft, v. a. Existenzgründung Nature Guides



Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung & Engagement unter den Beteiligten



**MODELLHAFTE LÖSUNGSANSÄTZE
KONKRET AUF DIE FLÄCHE BRINGEN**



HOTSPOT 30

Insel Usedom, Stettiner Haff und Vorpommersche Küste

Fläche: 1132,29 km²

Regionalpartner: Landkreis VG

Tourismusverband Vorpommern

Bauernverband OVP

Naturschutz-Flächeneigentümer,
u. a. DBU, MSF, NABU-Stiftung

Naturschutzstiftung Deutsche
Ostsee

2024 - 2029

Rewilding
Oder Delta

08.07.2024

Hotspot 30

Projektskizze am Hotspot 30 -
Usedom & Vorpommersche Küste

Projektkoordination



Projektpartner



Legende

Hotspot 30 - Usedom & Vorpommersche Küste

Weiteres ROD-Aktionsgebiet

Zentrale Anlaufstelle

Eigentumsflächen

DBU Naturerbe-Flächen

MSF - Stiftungsflächen

NABU Naturerbe-Flächen (National und MV)

Handlungsräume

NSG

Zerninsee_Komplex

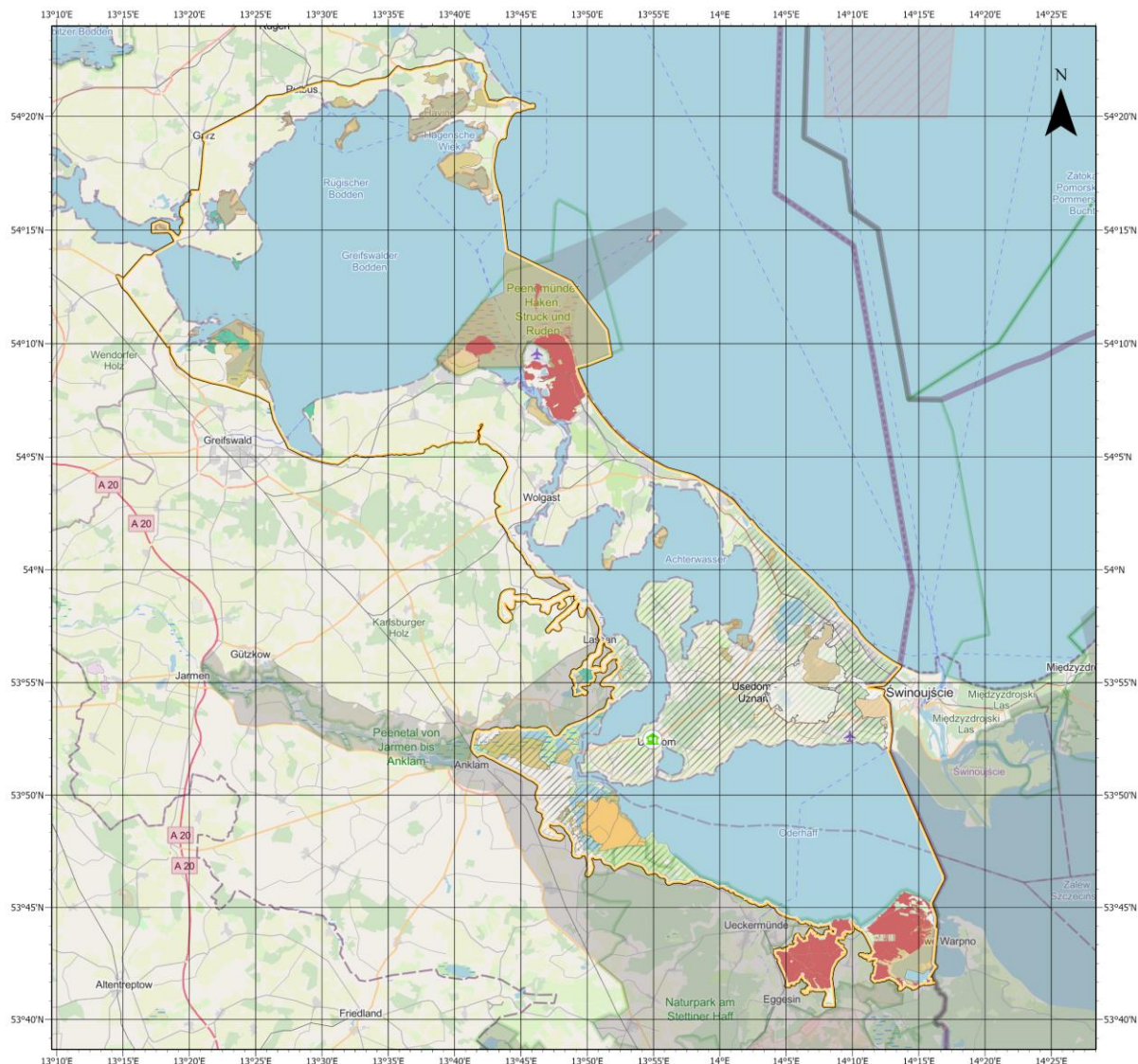
Thurbruch

Wiedervernetzungskorridor



WGS 1984 Web Mercator Auxiliary Sphere

Map data © OpenStreetMap contributors, Microsoft, Facebook, Inc. and its affiliates, Esri Community Maps contributors, Map layer by Esri



Herausforderungen



Flusskreuzfahrten auf der Peene mit überdimensionierten Schiffen



Jetski und Speed Boot auf dem Haff und Teilen der Uecker



Unangepasste Landnutzung vor allem auf Moorstandorten



Polnische Infrastrukturvorhaben wie Oder-Ausbau und Container-Hafen in Swinemünde



| Marines Rewilding



Zielgruppenorientierte Kommunikation

- Bewusstseinsbildung für den Wert mariner Ökosystemleistungen und die Wiederherstellung der marinen Natur
- Erfassung des Bedarfs an marinen Wiederherstellungsmaßnahmen
- Identifikation und Vernetzung der relevanten Stakeholder



Pilotmaßnahme: Renaturierung von Sandlebensräumen auf Ruden ?

- Schaffung von Brutplätzen für bedrohte Vogelarten (insb. Zwergseeschwalbe)



EURENI-Projekt Baltic Coast Dialog

Aufbau eines Netzwerks internationaler Akteure zum wirksamen Schutz und zur Wiederherstellung von Küsten- und Meeresökosystemen der Ostsee

Länder: Deutschland, Litauen, Polen, Schweden

Webseite mit Vernetzungsplattform

<https://www.baltic-coast-dialog.org/de/>

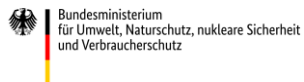
LinkedIn-Seite

<https://www.linkedin.com/company/baltic-coast-dialog/?viewAsMember=true>

Dialogreihe mit Workshops und Konferenz



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektvorstellung - BfN Verbändeförderung

Marine_ÖSL_Ostsee - Vorteile der Wiederherstellung von marinen Ökosystemen und deren Leistungen an der deutschen Ostsee

Laufzeit: 2 Jahre seit 1.7.2023

Hintergrund

- Intakte Meere & Küsten wichtig für Biodiversität & Klimaschutz
- Ostsee: ↓ ökologischer Zustand & Lebensraumzerstörung
- Förderung von NbS: Schutz & Wiederherstellung
- Politik: UN-Dekade, EU-NRL, ANK

State of Baltic Sea pressures and biodiversity 2016–2021

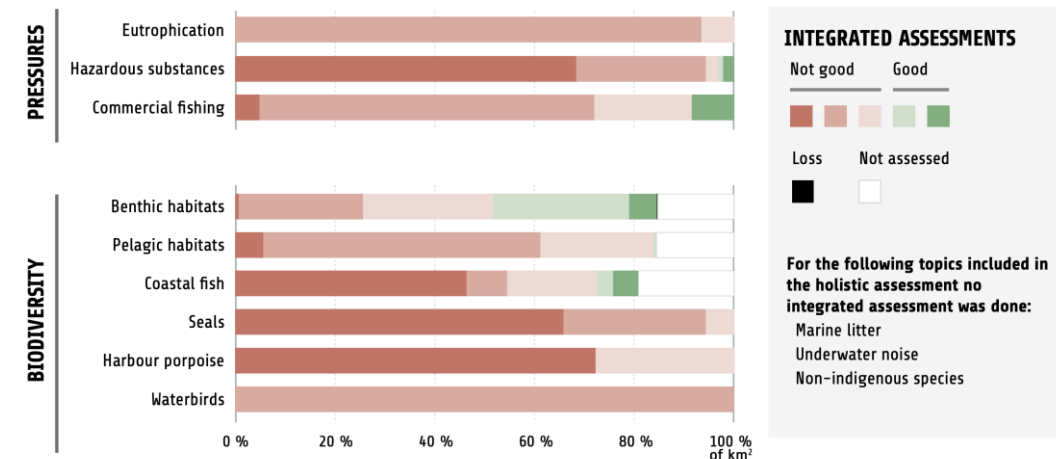


Figure 1. Summary of the integrated assessment results of pressures and status for the Baltic Sea showing the proportion of the Baltic Sea in the different assessment status categories (based on km²). Integrated assessment results are shown in five categories with three representing degrees of poor status and two representing degrees of good status, as shown in more detail in the different chapters of the report.

<https://helcom.fi/wp-content/uploads/2023/10/State-of-the-Baltic-Sea-2023-in-brief-final-2.pdf>



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



BfN Verbändeförderung - Marine_ÖSL_Ostsee

Projektziele

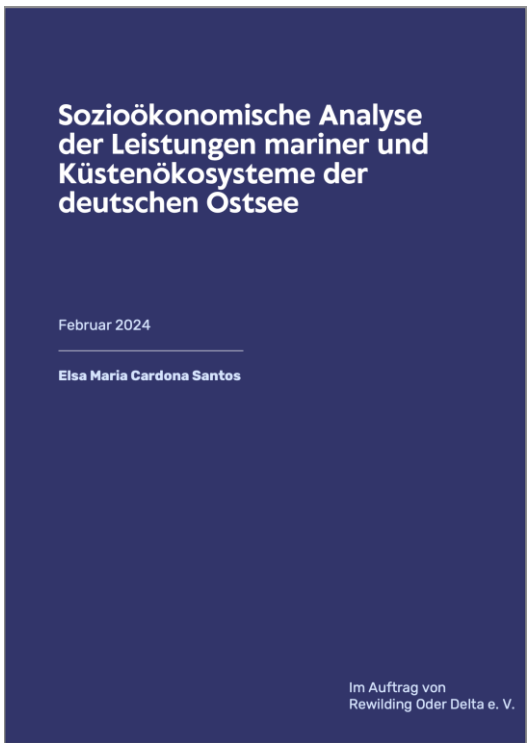
- Bereitstellung des **aktuellen Wissensstandes** zu Wiederherstellungsmaßnahmen und daraus resultierenden ÖSL in und an der deutschen Ostsee
 - **Handlungsempfehlungen** für nationalen Wiederherstellungsplan zur Erhöhung der Akzeptanz
 - Vier **Lebensraumtypen** im Fokus:
 - Salzgrasländer
 - (geogene) Riffe
 - Sandhabitats
 - Seegraswiesen
- **Zielgruppe:** Behörden (Bund und Küsten-Länder), NGOs, Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Wissenschaft, Öffentlichkeit (SoMe)



Arbeitspakete (AP) 1-4

AP 1: Hintergrundrecherche und Analyse

- Literaturrecherche zu marinen ÖSL und sozio-ökonomischen Aktivitäten
- Stakeholder-Mapping
- Bericht: Sozioökonomische Analyse



AP 2: Fach-Workshops für Stakeholder mit Exkursion

- 4 Workshops mit Expert:innen in der Kulisse der Hotspots 27 - 30
- Factsheet je Lebensraumtyp



SALZGRASLÄNDER und ihre Ökosystemleistungen

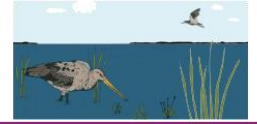
Salzgrasländer sind Ökosysteme an strömungsarmen, flachen Küsten, vor allem der Ostsee, die vorwiegend durch Beweidung auf Küstenüberflutungsmooren entstanden sind¹⁾. In diesen Gebieten leben Pflanzen- und Tierarten, die Überflutungen von Brack- und Salzwasser bei windabhängigen Hochwassern ertragen und somit in salzhaltigen Umgebungen überleben können. Durch Beweidung werden Schilf- und Röhrichtpflanzen verdrängt und ermöglichen die Entstehung einer artenreichen Lebensgemeinschaft. Inzwischen sind diese Ökosysteme an der deutschen Ostseeküste selten geworden und besitzen eine besondere Schutzwürdigkeit^{2) 3) 24)}.

Lebensgemeinschaften

Die genaue Zusammensetzung der Pflanzengemeinschaften hängt von der Stärke der Beweidung und Überflutung ab. Typischerweise kommen Boddenbinsenwälder (*Lyngetum gerardi*), Strand-Drübsack (*Briza media*), Strand-Weiden (*Salix repens*) aus der Gruppe der Salzschweden (*Puccinellia* spp.) und Röhrichtwälder (*Phragmites australis*) vor. Strand-Weiden (*Salix repens*) und Strand-Aster (*Tripsacum daniolicum*) sind vor allem auf den stark beweideten Flächen gedeiht. Andragras (*Astragalus maritimus*). Viele Vogelarten nutzen Salzgrasländer als Rast-, Nahrungs- und Brutgebiete. Küstenvogelarten, die nicht brüten, sind beispielsweise Rotschenke (*Tringa totanus*), Strandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*) oder Felschneipe (*Limosa limosa*). Ringel- und Graugänse ernähren sich von den verschiedenen Gräsern. Schmetterlinge, aber auch viele andere Insekten wie Laufkäfer sind in Salzgrasländern heimisch.

Verbreitung

Im Jahr 2001 wurden an der Ostseeküste in Schleswig-Holstein 494 ha Salzgrasland erfasst¹⁾. In Mecklenburg-Vorpommern existieren von den etwa 43.500 ha Salzgrasländern zu Beginn des 20. Jahrhunderts Ende der 1990er Jahre²⁾ nur noch etwa 6.500 ha³⁾, die nicht eingedichtet und somit natürlichen Überschwemmungen ansee-flusswärts ausgesetzt waren⁴⁾. Heute gibt es gerade einmal 4.000 ha Salzgraswiesen an der deutschen Ostseeküste bei „rückläufigem“⁵⁾ Trend!



Gefährdung und Herausforderungen

Der Anstieg von Salzgrasflächen wird durch den Bau von Deichen, Entwässerungsprojekten und die intensive landwirtschaftliche Nutzung verursacht⁶⁾. Dadurch gehen diese Gebiete mit ihren einzigartigen Pflanzenarten stark in Gefahr! Ebenso wie ihre Ökosystemleistungen (ÖSL)⁷⁾ ist die Zerstörung von Salzgraslandflächen wirtschaftliche Verluste durch den Wegfall wichtiger Leistungen wie Küstenschutz, Nähr- und Schadstoffregulierung sowie Fischerei, Produktion und Tourismus zu Folge⁸⁾. Die Eindichtung und somit Verdrängung von Überflutungen sowie die Entwässerung verhindern die Bildung von Torf, den Überflutungsmooren und führen zu einem Absinken des Bodens. Gleichzeitig werden diese Uferbereiche zu Nährstoffquellen, da der Torf belüftet und zersetzt wird⁹⁾. Mit dem Verlust dieser Lebensräume könnte eine erhebliche Menge des gespeicherten Kohlenstoffs¹⁰⁾ in die Atmosphäre freigesetzt werden¹¹⁾. Zukünftig könnten die Klimawandel durch Veränderungen des Salzgehalts und den steigenden Meeresspiegel eine zusätzliche Bedrohung für die Salzgrasflächen darstellen¹²⁾.

Wiederherstellungsmaßnahmen

Die Wiederherstellung von Salzgrasländern erfordert zunächst, dass die natürliche Küstendynamik zugewässert wird und Überflutungen ermöglicht werden. Als erste Maßnahme wurde das Öffnen von Flüssen, mögliche Küsterverengung oder Öffnungen von Deichen und ggf. die Wiederherstellung der früheren Fließsysteme gesehen. So zeigte beispielsweise die Analyse von drei Projekten aus Schleswig-Holstein (Gellinger Birk) und Mecklenburg-Vorpommern (Hübener Moor, Niedering und Karrendorfer Wiesen), dass Dechrückverlegungen große Potenziale für Synergien in der Natur- und Küstenschutz bieten, indem der Hochwasserschutz verbessert und wertvolle naturnahe Küstenlandschaften wiederhergestellt werden¹³⁾. Die Beweidung oder Heugewinnung spielt dabei nicht nur eine entscheidende Rolle bei der Schaffung von Salzgrasländern an der Ostseeküste, sondern trägt auch zu ihrer Erhaltung bei¹⁴⁾. Die Kohlenstoffbindung wird durch die Beweidung nicht beeinträchtigt¹⁵⁾. Die Aufwertung der Gebiete für den Tourismus kann gelingen, wenn die lokale Bevölkerung frühzeitig eingebunden wird und das Gebiet zugänglichs¹⁶⁾ ist.

BEISPIEL: Drammendorfer Polder auf Rügen, bei Ramin



Links: Drammendorfer Polder vor der Renaturierung, 2019; Rechts: Drammendorfer Polder, Überblick nach der Deschräpfung 2020

Herausgeber: Rewilding Oder Delta e.V.
Kontakt: katrijn.caring@rewilding-oder-delta.com
Text- & Redaktion: Dr. Elsa Cardona Santos, Katrijn Caring, Ulrich Stöcker, Katrijn Wolke-Görne
Grafiken: Lyayukit
Fotos: Essenerberger Design
Links: Malin Becker, rechts: Andreas Krone

Juli 2024



Arbeitspakete (AP) 1-4

AP 2: Zeitplan Workshops

1. Workshop: Salzgrasländer

- Hotspot 29, Ostseestiftung
- 9.&10. Juli 2024

2. Workshop: Riffe

- Hotspot 28/Riff Nienhagen (LFA)
- September 2024

3. Workshop: Sandhabitats

- Hotspot 30, Rewilding Oder Delta
- Frühjahr 2025

4. Workshop: Seegraswiesen

- Hotspot 27, SeaStore/GEOMAR
- Sommer 2025

Hotspots der Biologischen Vielfalt im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt

Stand: August 2021



https://www.bfn.de/sites/default/files/2022-03/BPBV_Karte_Hotspots2021_bf.pdf

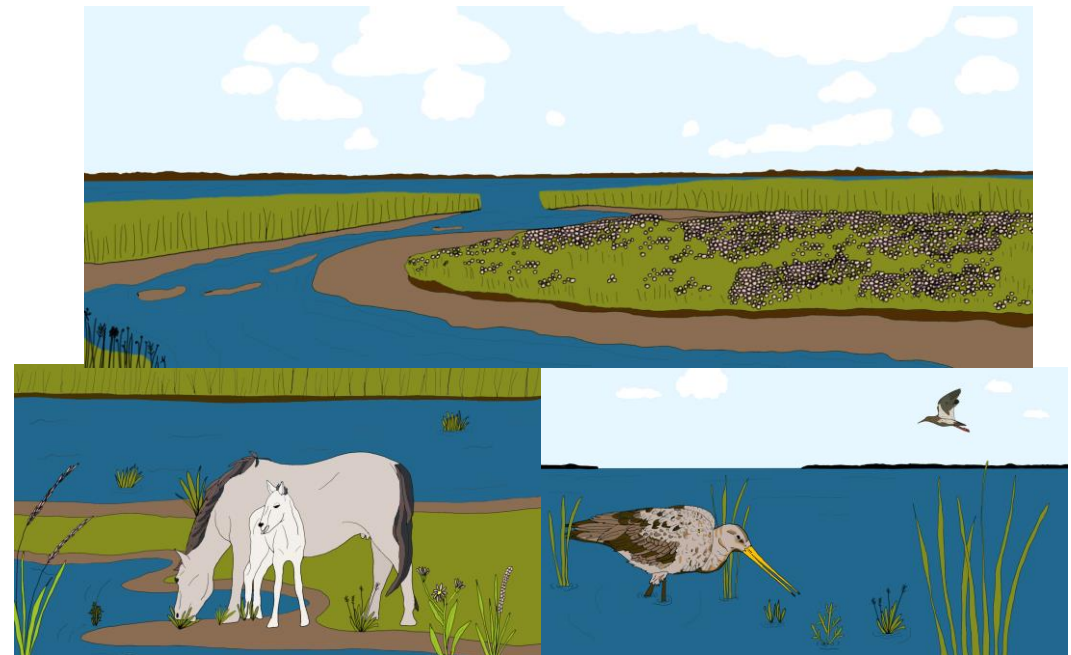
Arbeitspakete (AP) 1-4

AP 3: Abschlusskonferenz für bundesweite Stakeholder (OZEANEUM, Stralsund)

- Zusammenfassung & Diskussion der Workshop-Ergebnisse
- Handlungsempfehlungen für den nationalen Wiederherstellungsplan des Bundes

AP 4: Zielgruppenspezifische Kommunikationskampagne

- Kommunikationskonzept zur Übertragung der Ergebnisse auf die Bundesebene
- Kommunikationsmaterialien:
 - Factsheets (AP 2)
 - Handlungsempfehlungen (AP 3)
 - Infografiken & Illustrationen
 - Social Media Posts
 - Videoblog auf YouTube (Interview-Reihe)
 - Erklärvideo "blue restoration"



Meeresschutz ist Klimaschutz

Schutz & Wiederherstellung von Ökosystemen als NbS fördert die Resilienz vor kumulativen Stressoren wie der Klimakrise

Beispiele:

Seegraswiesen &

Salzgrasländer der Ostsee

SALZGRASLÄNDER

Rewilding Oder Delta

Tourismus
Salzgrasländer als Teil der Küste tragen auch zur Attraktivität der Region für den Tourismus bei, unter anderem durch das besondere Landschaftsbild, die speziellen Lebensgemeinschaften und die Bedeutung als Brutgebiet für viele Vogelarten („Bird-Watching“). Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erholung und Umweltbildung^{25, 27}, beispielsweise für einen naturorientierten Tourismus.

Landwirtschaft
Seit mindestens 500 Jahren werden Salzgrasflächen entlang der Ostsee zur Weide- oder Heugewinnung genutzt^{28, 30, 31}. Der Ertrag beträgt 3 bis 5 Tonnen Trockenmasse pro Hektar Salzgrasland bei einer Weidezeit von 3 bis 4 Monaten³. Für die Beweidung werden in der Regel robuste Rinderrassen eingesetzt. Auch Wasserbüffel oder Koniks, eine halb wilde Pferderasse, eignen sich zur Beweidung der naturnahen Salzgrasländer.

Küstenschutz
Salzgrasländer fungieren als natürliche Sedimentations- und Wellenbrecherzonen. Sie fangen die Kraft der Wellen ab, können gefährlos überflutet werden und mindern den Druck auf die Deiche^{26, 27}.

Fischerei
Die vielfältig strukturierten Ufer- und Prielbereiche von Salzgrasländern sind wichtige Orte für junge Fische, da sie als Kinderstuben dienen und reichhaltige Nahrungsquellen bieten³². Sie können daher Aufwuchsgebiete auch für kommerziell genutzte Fischarten darstellen und die Fischerei in den Bodden und Küstengewässern unterstützen.

Nährstoffregulierung
Salzgrasländer wirken wie natürliche Filter für Nährstoffe wie Stickstoff und Phosphor^{23, 4, 33}. Dadurch kann die Eutrophierung reduziert werden³⁴.

Biodiversität
Salzgrasländer bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, darunter auch bedrohte salztolerante Pflanzengemeinschaften, die gut mit den extremen Bedingungen dieses Standorts umgehen können³⁵. Durch die Beweidung werden Schilf- und Röhrichtpflanzen verdrängt und der Bewuchs insgesamt kurz gehalten. Dadurch eignen sich Salzgrasländer als ideale Brutgebiete und Rastplatz für viele Küstenvogelarten.

Kohlenstoffsенke
Salzgrasländer zählen zu den sogenannten „blue carbon“ Habitaten und sind natürliche Kohlenstoffspeicher^{8, 23, 35, 25, 3, 24}. Forschungsergebnisse aus dem Jahr 2022¹ an der südlichen Ostseeküste zeigen, dass sie je nach Standort zwischen 1,76 und 88,6 kg Kohlenstoff pro Quadratmeter speichern können.

Gewässerschutz
Einige Pflanzen der Salzgraswiesen wie zum Beispiel die Meerstrandbinse (*Juncus maritimus*) können zur Filtrierung von Schadstoffen und Schwermetallen beitragen und so die Verbesserung der Wasserqualität der angrenzenden Küstengewässer unterstützen³³.

SALZGRASLÄNDER bieten eine Vielzahl an Ökosystemleistungen.



Bis bald im Oder Delta!

Kontakt:

ulrich.stoecker@rewilding-oder-delta.com
katrin.quiring@rewilding-oder-delta.com

Informationen:

www.rewilding-oder-delta.com

**Rewilding
Oder Delta**

